**Jetzt kommt Bewegung in die Sache!**

Besprechungen, Projektentwicklung, Gesprächsrunden müssen nicht langweilen, ermüden oder stagnieren. Wenn kluge Köpfe und geöffnete Herzen zusammenkommen, entstehen wahre Kraftwerke: Sinnentfaltung, Motivation, Ideen, Bereitschaft zur Konfliktlösung. Dieser geballten Kreativität können (und müssen) wir Landeplätze bereiten.

Oft hilft es schon, eine Gruppe mit einer guten Moderation zu begleiten. Es hilft, Zeiten notwendiger Routinebesprechungen und Zeiten schöpferischer Gespräche zu unterscheiden. Es ist außerordentlich hilfreich, wenn den Teilnehmenden der Sinn einer Zusammenkunft bewusst ist. Und es hilft eine innere Haltung der Offenheit und des Wohlwollens einzunehmen.

Doch manchmal braucht es mehr, um Bewegung in die Sache zu bringen. Die Gewohnheiten und Rituale sind zuweilen fest in einer Gruppe verankert. Das, was schon immer so war, hat ein erstaunliches Beharrungsvermögen. Wir haben eine Position und dabei bleibt es: in unseren Gedanken wie auch im Besprechungs-raum nehmen wir die immer gleiche Perspektive ein: wir setzen uns an den gewohnten Platz, vertreten unsere übliche Meinung und das auf gewohnte Weise – und sind dennoch erstaunt, dass bei dem Meeting „wieder nichts Neues“ herausgekommen ist.

Um gewohnte Pfade zu verlassen braucht es Mut, den Mut das Vertraute loszulassen, sich probeweise auf bisher Unbekanntes einzulassen, dem Neuen eine Chance zu geben und dem Widerstand der alten Kräfte zu begegnen. Manchmal sorgt der Leidensdruck für Rückenwind.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Bewegung in die Sache zu bringen. Das reicht von kleine Veränderungen an der Tagesordnung bis zu umfangreichen Umstrukturierungen. Beginnen Sie die nächste Sitzung doch mal mit einer Überraschung:

* starten Sie mit einer kurzen Umfrage zu einem aktuellen Erfolgserlebnis oder einer Blitz-AG zu einem Thema auf der Tagesordnung
* sammeln Sie zu Beginn einer Diskussion nicht sofort die fertigen Argumente ein, sondern suchen Sie zunächst nach den entscheidenden Fragen
* räumen Sie die Tische aus dem Weg und empfangen Sie die Gruppe in einem Stuhlkreis – am Widerstand der sich zeigt sehen Sie, dass Sie etwas in Bewegung bringen
* unterbrechen Sie die Zusammenkunft immer wieder mit sogenannten Murmelgruppen, gerne auch im Stehen
* verabreden Sie sich beim nächsten Meeting auf der Wiese oder zu einem Spaziergang – Sie werden sich umorganisieren müssen und lassen dabei ganz nebenbei alte, oft begrenzende Gewohnheiten los
* verhindern Sie den üblichen Austausch der Argumente, wenn er nicht mehr informativ ist, sondern in erster Linie der Selbstdarstellung dient. Es gibt Gesprächsformen, die schöpferischer sind. Kreative, oft spielerische Methoden des Gedankenaustausches oder Kreisgespräche wie den [Dialog-Prozess](https://sabinefalk.de/workshop/dialog-prozesse.html), der durch Verlangsamung auf wunderbare Weise wirklich Neues entstehen lässt.

Wir kennen heute viele Ansätze um Bewegung in die Sache zu bringen – um sie zu umzusetzen braucht es erfahrene ModeratorInnen, engagierte Teammitglieder und bewegliche Führungskräfte. Und den Mut, einen Anfang zu machen!

Mit lebendig moderierten, inspirierenden [Workshops](https://sabinefalk.de/workshop.html) unterstütze ich Teams, Projektgruppen und Gemeinschaften dabei neue Wege im Miteinander zu gehen und die kreative Kraft einer Gruppe wirksam werden zu lassen. Im [Coaching](https://sabinefalk.de/coaching.html) unterstütze ich Menschen, die in ihrem Umfeld wirksam werden wollen um die Sache in Bewegung zu bringen. In meinen Ausbildungen zur [Moderation](https://sabinefalk.de/training/moderieren.html) geht es vor allem darum, Räume zu eröffnen, in denen sich das Neue zeigen kann und die Kreativität einen Landeplatz erhält.

Über die offenen Angeboten der Dialog-Kommunikations-beratung erfahren Sie [hier](https://sabinefalk.de/offene-angebote.html) mehr.